

CORONAVIRUS

INFO-SERVICE FÜR BETRIEBE



Film- und Musikwirtschaft - Tirol

Tipps für den sicheren Erwerb von Spielfilmen

So können Sie Piraterie-Produkte und Raubkopien erkennen

Preis-Verdächtig!

Auch wenn Sie hoffen, Ihren Lieblingsfilm zu einem reduzierten Preis zu bekommen – egal, ob neu oder gebraucht – extrem niedrige Preise können auf gefälschte, also Piraterie-Produkte hinweisen. Solche Produkte haben keine Qualitätsgarantie und die Fälschung muss unter Umständen nach Erwerb an den Rechteinhaber herausgegeben werden.

Zu neu um wahr zu sein!

Filme die noch gar nicht im Kino sind oder gerade erst im Kino laufen, sind auch nicht auf DVD erhältlich. Wenn brandneue Filme auf der Straße oder im Internet verkauft bzw. versteigert werden, handelt es sich mit Sicherheit um Raubkopien.

Vorsicht: Etiketten-Schwindel!

Wenn auf dem Etikett (egal ob auf der Disk oder am Cover) der echte Name bzw. die Adresse des Herstellers nicht angegeben sind, handelt es sich wahrscheinlich um illegale Ware. Weitere Hinweise auf gefälschte CDs bzw. DVDs sind das Fehlen des Streifencodes und Bezeichnungen wie "All-Region", "0-Region" oder "No-Region".

Keine Mogel-Packungen!

Ein deutliches Alarmsignal für illegale Audio- bzw. Videoprodukte sind unprofessionelle Verpackungen. Falsch geschriebene Wörter, unscharfe Grafik, schlechte Druckqualität, fehlende Angaben über Produzent und Vertrieb bzw. eine lose oder gar fehlende Verpackung sind klare Anzeichen von Raubkopien.

An Ort und Stelle prüfen!

Achten Sie auch auf den Verkaufsort: CDs und DVDs die am Flohmarkt oder von fliegenden Händlern verkauft werden, sind wahrscheinlich nicht legitime Ware. Fragen Sie den Verkäufer im Zweifel nach seiner Gewerbeberechtigung.

Sinnhaftigkeit macht sicher!

Vertrauen Sie Ihren Sinnen: Die Ton- und Bildqualität von Raubkopien ist meist durchgehend schlecht oder sehr wechselhaft.

Stand: 19.10.2015